

Zeitung für Vinterpommern

(Stolper Wochenblatt).

Dreißundfünfzigster Jahrgang.

Wöchentliches Abonnementpreis:
für Einheimische 1 M 30 S., incl. Botenlohn
1 M 50 S.; Auswärtige incl. Postzuschlag
1 M 60 S.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag.
Inserionsgebühren:
10 S. pro Corpus-Beile oder deren Raum.

№ 164.

Donnerstag, den 18. October.

1877.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. October. Der Minister des Innern, welcher um seine Entlassung nachsuchte, hat eine längere Ministerlaufbahn hinter sich, als die meisten seiner Vorgänger. Seine Amtstätigkeit umschließt einen vor allem bedeutsamen Zeitabschnitt, in welchem der Staat nicht nur in drei Kriege verwickelt wurde, sondern auch mit dem seit 1850 begonnenen Verfassungsaufbau hauptsächlich beschäftigt war, durch welchen Umstand die Thätigkeit des Ministers des Innern besonders beansprucht wurde. Graf Friedrich zu Eulenburg, 1815 geboren, der Sohn eines Rittmeisters, hat in Berlin Jura und Cameralia studirt. Später treffen wir ihn als Legationsrath und Generalkonsul in Antwerpen, von wo er unter Ernennung zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei den Höfen von China, Japan und Siam im Jahre 1859 an die Spitze der nach den asiatischen Gewässern bestimmten Expedition gestellt wurde, und die ersten Verträge mit Japan und China abschloß. Es war am 8. December 1862, als der Legationsrath Graf zu Eulenburg zum Minister des Innern ernannt wurde. Die Ueberraschung des Publikums war nicht gering. Wer ist Graf zu Eulenburg? Welcher Eulenburg ist's? So fragte man sich. Es gab Leute, die damals erst von der asiatischen Expedition etwas hörten, oder wenigstens erfahren, wer an ihrer Spitze gestanden. Es war das Jahr fortwährender Ministerwechsel, Bismarck war acht Wochen vorher Vorsitzender und Minister des Aeußeren geworden. Mit Eulenburg ergeht das Ministerium seinen definitiven Abschluß. Der neue Minister ließ die Neugier des Publikums nicht lange ungestillt. Schon am 11. December erfolgte ein Rundschreiben an die Oberpräsidenten, das sich durch Deutlichkeit auszeichnete: „Wer als Beamter geschworen hat, dem Könige, seinem Allergnädigsten Herrn, treu und gehorsam zu sein, ist dieses Eides weder als Wähler noch als Gewählter entbunden, und wenn Se. Majestät den verfassungsmäßigen Weg vorzeichnet, auf welchem Seine Beamten ihn begleiten sollen, so sind alle zum Gehorsam verpflichtet.“ — Jetzt folgten die Nichtbestätigungen und Befolgungen der Kommunalbeamten. Die Kommunen beschwerten sich und fragten nach den gesetzlichen Gründen. „Gründe?“, sagte der Minister, „die braucht eine Aufsichtsbehörde nicht anzugeben.“ Im Landtage regnete es Tag für Tag von den Lippen der „Kassischen Seelenruhe“, wie Eulenburg scherzweise genannt wurde, ähnliche Abfertigungen auf die Opposition herab. Das war der Konfliktminister und Milchbruder Müllers! Was ist aus ihm seitdem geworden? Zum Lohn für das Werk, das er als „Reformer“ geschaffen, hat er leider nicht einmal das neue Palais Unter den Linden beziehen können. Wer wird an seiner Statt dort thronen? Wer es auch sein mag, er wird ganz sicher Mühe haben, seinem Vorgänger in zarter Verehrung des „ewig Weiblichen“, in persönlicher Lebenswürdigkeit und in Leistungen auf dem Gebiete der bonis mots und der feinen Ironie es gleich zu thun.

Die auf der Versammlung von Industriellen in Frankfurt beschlossene Forderung einer „Enquête über Lage und Bedürfnisse der Industrie“ scheint in maßgebenden Kreisen eine nicht ungünstige Aufnahme gefunden zu haben. Es heißt auch, daß der Ausschuß des deutschen Handelstages noch in letzter Stunde auch diesen Gegenstand auf seine Tagesordnung gesetzt hat. Andererseits fehlt es freilich nicht an gewichtigen Stimmen, welche sich gegen eine Enquête ausgesprochen haben und anführen, daß eine solche Maßregel, trotz vieler Kosten schwerlich praktische Ergebnisse haben könne. Dem Bundesrathe gehen dauernde Eingaben zu, welche sich auf Zollfragen beziehen und schließlich eine Revision des Zolltarifs befürworten. So ist vor Kurzem eine aus Köln datirte Petition von rheinischen und lothringischen Webstuhl-Fabrikanten um eine Tarifänderung eingegangen, weil bei der jetzigen Frachtverhältnissen das Webblech einem großen Theile der Consumenten vertheuert werde und den Absatz nach den Hafenplätzen und damit nach einem großen Theile des benachbarten Binnenlandes auf die Dauer unmöglich würde. — Es bestreitet sich durchaus, daß jetzt die Ausdehnung der Kreisordnung auf die ganze Monarchie beschlossene Sache ist und die Vorarbeiten dazu unmittelbar in Angriff genommen werden sollen. Die Regierung wird über ihre bezüglichen Pläne dem Landtage Mittheilungen machen. Selbstverständlich wird von betreffenden Vorlagen in der bevorstehenden Session noch nicht die Rede sein. Die Fragen dürften zunächst eine Verzögerung bis zu dem Augenblick erfahren, in welchem die Frage der künftigen Leitung des Ministeriums des Innern abschließend gelöst sein wird. Graf Eulenburg rüstet sich, heißt es, zu einer Reise nach dem Süden und würde zu einer solchen noch vor der endgültigen Entscheidung des Kaisers zunächst einen längeren Urlaub erhalten. Da nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge die wichtigsten Vorlagen, welche im Ministerium des Innern vorbereitet waren, zurückgezogen sind, so würde in der Hauptsache nur der Etat des Ministeriums vor dem Landtage zu verteidigen bleiben und diese Aufgabe vielleicht dem Unterstaatssecretär Ritter zufallen. Die Einbringung des Etats in das Abgeordnetenhaus wird schon am zweiten Tage nach Eröffnung der Session erfolgen.

Der Finanzminister hat eine neue Geschäftsanweisung für die Catastralkontrollen erlassen, wonach dieselben innerhalb der ihnen überwiesenen Amtsbezirke, in Gemäßheit der Gesetze über Grund- und Gebäudesteuer, sowie der dazu ergangenen, und nach ergebenden Gesetze, allerhöchsten Bestimmungen und Anweisungen, die Aufnahme und Fortschreibung des Güterwechsels zu bewirken, für die Erhaltung der Grundsteuerbücher und Karten, sowie der Gebäudesteuer bei der Gegenwart Sorge zu tragen, von bemerkten Mängeln in dem Veranlagungswerke der Regierung

Anzeige zu machen, die erforderlichen Fortschreibungs-Bermessungen auszuführen beziehungsweise ausführen zu lassen, die Heberollen, Zu- und Abgangslisten aufzustellen, endlich sich aller sonstigen, mit den vorstehend erwähnten Geschäften in näherer oder fernerer Verbindung stehenden, von der Regierung erteilten Aufträge — insbesondere auch zu statistischen Aufnahmen aller Art, zur Sammlung von Kauf- und Pachtpreisen innerhalb ihrer Amtsbezirke u. s. w. — zu unterziehen haben.

Wie man dem „B.-C.“ aus Hamburg schreibt, hat ein Consortium sich seit längerer Zeit mit dem Plane beschäftigt, eine Secundärbahn im Anschluß an die Hauptlinie Berlin-Hamburg von der Station Neustadt a. Dosse, nämlich über Wusterhausen, Kyritz, Wittstock und Gätstrow in Mecklenburg zu bauen. Die Bahn, welche die Chauffee-Anlagen mit benutzen soll, würde eine Länge von 14 Meilen haben und man hat ein Anlage-Capital in Höhe von 4½ Millionen in Aussicht genommen. Das Consortium hat sowohl bei der preussischen wie bei der mecklenburgischen Regierung die Genehmigung zur Vornahme des Nivellements nachgesucht.

Der „Germania“ wird aus der Provinz Sachsen gemeldet, daß auch gegen den Pastor Martin v. Nathusius wegen seiner Aeußerungen auf der Augustconferenz eine Untersuchung eingeleitet werden solle.

Ausland.

Wien, 15. October. Die „Politische Correspondenz“ veröffentlicht einen Auszug aus der Note des türkischen Ministers des Aeußeren an den türkischen Botschafter in London zur Mittheilung an Lord Derby, betreffend die Beschwerden der Pforte gegen Griechenland mit der Drohung, nöthigenfalls das Uebel mit der Wurzel anzuknotten zu wollen. Lord Derby übermittelte die türkische Note an Tricoupis mit der Mahnung an Griechenland, seine Aufmerksamkeit lieber der inneren Entwicklung des Landes und dem beklagenswerthen Finanzzustande zuzuwenden. Tricoupis beantwortete die türkische Note und die Bemerkungen Derby's durch eine Note an den griechischen Geschäftsträger in London, worin er die türkischen Beschwerden einzeln zurückweist, die Miswirthschaft der Türkei allein für Alles verantwortlich macht und betont, wenn die Türkei Beschwerden habe, möge sie sich nicht an England, sondern an Griechenland selbst wenden.

13. October. Die Verfassungspartei des Reichsrathes beabsichtigt, zu Ehren des hier eingetroffenen italienischen Kammerpräsidenten Crispi ein parlamentarisches Banket zu veranstalten.

Paris, 15. October. Vormittags 10 Uhr. Von 375 bis jetzt bekannt gewordenen Wahlen gehören 248 den Republikanern, 117 den Reactionären an; in 8 Bezirken sind Stichwahlen notwendig. Die Republikaner haben bis jetzt 30, die Reactionäre 14 Wahlsitze verloren. Unter den gewählten 248 Republikanern sind 228, die zu den 363 der früheren Kammermajorität gehörten; unter 117 gewählten Regierungscandidaten sind 80 von den 158 Anhängern Mac Mahon's in der aufgelösten Kammer.

Nachmittags. Die Wahlen sind bis jetzt auf 12 bekannt; 195 Regierungscandidaten sind gewählt; 11 Stichwahlen; davon sollen 10 günstig für die Regierung stehen. Die neue Kammer wird voraussichtlich 320 Republikaner und 210 Anhänger Mac Mahon's zählen. Der Herzog von Decazes ist in Puget-Théniers gewählt.

Rom, 13. October. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht heute unter den officiellen Nachrichten ein Gebot für alle Katholiken, für den Sie. Mac Mahon's bei den allgemeinen Wahlen Gebete zu halten. Zugleich erinnert das Blatt an den Ausspruch Gregors IX.: Frankreich sei der auserlesene Vollstrecker vom Willen Gottes!

11. October. Der Gesundheitszustand des Papstes ist unverändert derselbe. Er empfängt zwar noch Besuche, aber die Stimme ist schwach. Die Seine versagen vollständig ihren Dienst, er muß sich stets tragen lassen. — Der Tod des Erzbischofs von Neapel kann möglicher Weise zu einem Conflict zwischen dem Vatican und der italienischen Regierung führen. Der erzbischöfliche Sitz von Neapel wird altem Uebereinkommen gemäß vom Könige vergeben, würde sich nun die Curie einfallen lassen, den Nachfolger des Cardinals Sforza zu ernennen, so würde die Regierung ihr Recht vor den Gerichten verfolgen.

London, 14. October. Nach einer Mittheilung des „Observer“ hat der hiesige amerikanische Gesandte, Pierpont, seine Entlassung genommen und wird demnächst nach Amerika zurückkehren.

16. October. An der britischen Küste hat gestern ein sehr heftiger Sturm gewüthet. Es haben viele Schiffsrüde stattgefunden mit zahlreichen Verlusten an Menschenleben.

Petersburg, 15. October. Offiziell wird aus Karajal vom 14. gemeldet: Nach dem Rückzug des rechten Flügels und des Centrums Nuhfar Paschas am 9. besetzten die Russen am 10. Kistepz; am Morgen des 13. griffen 11 Türkenbataillone die Außenredoute vor dem großen Jagny an, wurden aber, trotzdem sie ihr Feuer auf die Redoute concentrirten, von 3 Bataillonen des Mingrelischen und Tiflischen Regiments, welche dem die Redoute verteidigenden Bataillon zu Hilfe geeilt waren, in die Flucht geschlagen. Drei türkische Offiziere wurden dabei gefangen genommen.

13. October. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung enthaltend die Bestimmungen, nach welchen jeder auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldat für erwiesene militärische Verdienste zum Offiziersrang befördert werden kann.

Eine Weiterbeförderung wird von der Ablegung einer Prüfung abhängig gemacht.

Zu den Generalen, welche sich schon in früheren Kaukasusfeldzügen ausgezeichnet haben, gehört Iwan Okobsch. Oesterreicher von Geburt, da Zara seine Vaterstadt ist, erhielt er seine erste Bildung auf dem dortigen Lyceum, besuchte hierauf eine italienische Universität und trat demnächst in den österreichischen Militärdienst. Als Unterlieutenant trat er in die russische Armee über, und kämpfte mit Auszeichnung gegen die aufständischen Gebirgsbewohner im Kaukasus während der Jahre 1847—1854. Im letztgenannten Jahre rothete er der Belagerung Silistrias bei und wurde schon damals vom Kaiser mehrmals ausgezeichnet. General Tergulassoff stammt aus Tiflis, wo sein Vater armenischer Oberpriester war. Seine Ausbildung erhielt er im russischen Ingenieurcorps, und wurde später dem kaukasischen Armeecorps zugetheilt, wo er sich als Festungsbaumeister hervorragende Verdienste erwarb. Der jüngste der russischen Generalen ist Stoboleff. Er entstammt einem alten Adelsgeschlecht und erhielt in Petersburg seine Ausbildung. Als Offizier zeichnete er sich zuerst in dem Feldzuge gegen China aus, wo er Beweise von besonderer Tapferkeit ablegte. Im Verlaufe des gegenwärtigen Krieges that er sich besonders in beiden Schlachten bei Plewna und in dem Gefecht bei Komak hervor. Es ist anzunehmen, daß die Geschichte von ihm noch mehrere glänzende Thaten zu verzeichnen haben wird. Ueber die Art der russischen Kriegsführung soll er sich in Bukarest tadelnd geäußert haben, mit einem Freimuth, der bei den russischen Generalen selten zu finden ist.

Bei Plewna gestaltet sich die Situation alle Tage erneuert. Die regelmäßigen, mit Geschick geführten Belagerungsarbeiten der Rumänen gegen die dominirende Ortoiga Redoute waren schon gestern so weit vorgeschritten, daß man jeden Tag den Angriff erwarten kann. Wie die Dinge jetzt stehen, wird der Sturm auf das türkische Werk schwerlich mißlingen. Wenn nun auch mit der Einnahme dieser Redoute nicht so viel erreicht ist, als man es allgemein zu glauben scheint, wird doch dadurch ein wichtiges Glied aus der Kette der von Plewna errichteten türkischen Werke gerissen sein. Außerdem ist damit eine bestimmte Angriffsweise inaugurirt und die russisch-rumänische Armee wird wenigstens aus dem beständigen Herumtasten herauskommen, welchem allein die bei Plewna bis jetzt erlittenen enormen Verluste zuzuschreiben sind. Was die Einrichtung der türkischen Stellung betrifft, ist dieselbe noch nicht vollständig hergestellt. Die russisch-rumänische Kriegseileitung ist zwar endlich zur Einsicht gekommen, daß eine Armee von 50,000 Mann mit Kavallerie allein auf einer so ausgedehnten Linie nicht isirt werden kann; demgemäß sind beträchtliche Infanterie-Abtheilungen den hinter Plewna operirenden fliegenden Corps beigegeben worden.

Die Herstellung der Militärstraßen diesseits der Donau geht unter der Leitung des Ingenieur-Generals Krenke rüstig vor sich. Längs der Bantra ist ein Schienenweg nach Tinnowa projectirt. Von Nikopolis aus werden die beiden feinerzeit dort erbauten türkischen Monitore in der Donau ihre Kreuzung beginnen. Den Bau des zweiten Seiles auf der Eisenbahn von Birula nach Bender hat die russische Dampfschiffahrt-Gesellschaft übernommen und bereits begonnen. Seit vorgestern Nacht sind beide Brücken bei Siktowa und Nikopolis unterbrochen und der Telegraph zerstört.

Bukarest, 13. October. Türkische Ueberläufer aus Plewna berichten, daß unter den Türken Hungerkrankheiten herrschen und die Truppen die Uebergabe verlangen; nur Osman Pascha bleibe noch standhaft (?).

Konstantinopel, 14. October. Neuf Pascha meldet vom Schiplapax vom Sonnabend: Heute ist das Wetter schön, wir recognoscirten die Positionen des Feindes und constatirten die Errichtung neuer russischer Verschanzungen. Das Geschütz- und Gewehrfeuer dauerte den ganzen Tag, wir hatten 3 Tode und drei Verwundete. Gefangene lagen aus, der Feind sei durch 2 Bataillone, von Bajasid kommend, verstärkt.

Schumla, 12. October. Graf Raditslaus Plater ist hier angekommen. Derselbe begiebt sich nach Konstantinopel, um der Pforte 4 Millionen Francs behufs Vergrößerung der polnischen Legion zur Verfügung zu stellen. Die Organisation der polnischen Legion hat Nihad Pascha (früher Pole Namens Bilinski) übernommen. Das Kommando der polnischen Legion erhält Felder Bey (Tomrnowski), ebenfalls ein Pole.

Raditski, 10. October. Ich bin gestern hier angekommen und von Suleiman Pascha freundlich empfangen worden. Der anhaltende Regen macht jede Operation unmöglich. Die Truppen haben sich Erdhöhlen gebaut, um sich theilweise gegen die rauhe Witterung zu schützen. Der Verkehr auf den Straßen ist äußerst schwierig, daher dürfte der Nachschub, namentlich bei den Russen, sehr erschwert sein.

Lokales und Provinzielles.

Stolp. Schwurgerichtsitzung vom 15. October. Die Untersuchung wider den Gemeindevorsteher Paschelle und den Eigenthümer Carl Heyer, beide aus Damerow, welche beschuldigt sind, am 10. October v. J. vor dem hiesigen Königl. Kreisgericht in der Prozeßsache Wenzlaff wider Biegle wissenschaftlich einen falschen Eid abgelegt zu haben, endete mit ihrer Freisprechung, worauf die sofortige Freilassung aus der Haft erfolgte. — Schwurgerichtsitzung vom 16. Oct. Die Arbeiter Hermann Zelle zu Roglom, Friedrich Rosin aus Suckow, Carl Hauck und Carl Köste das, August Haase aus Roglom, Wilhelm Schwuchow zu Augusthof, August Rosin aus Wend. Puddiger,

Freitag, den 19. 6 Uhr: Conf.

Heute wurde meine liebe Frau von einem Töchterchen glücklich entbunden
Stolz, 14. October.
Stüber, Zahnarzt.

Allen denen, welche meiner lieben Frau und unserer guten Mutter, Tochter und Schwester, **Henriette Rosa**, geb. Dietrich, die letzte Ehre erwiesen und sie zur Ruhestätte geleitet, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.
Cublitz, den 16. October 1877.
Die Hinterbliebenen.

Allen denen, die meinem lieben Mann und unserm guten Vater die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhestätte geleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Wwe. **Bansemer und Kinder.**

Allen denen, die unseren Sohn zu Grabe geleitet haben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Kehrlert nebst Frau.

Dankagung!
Allen Denen, welche unserer theuren Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau Rentier **Adelheid Buzke**, die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.
Die Hinterbliebenen.

Allen denen, welche meine liebe Frau und unsre guten Mutter zur letzten Ruhe geleitet haben, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
J. Bowsky nebst Kindern.

Freiwillige Feuerwehr.
Donnerstag, den 18. d., Abends 8 Uhr, im Kaufmanns-Ballhause **General-Versammlung.**
Der Vorstand.
Wilh. Meyer.

Auf besonderen Wunsch werde ich den 19., 20. und 21. October cr. in Stolp, Hôtel de Prusse, zu sprechen sein.
von Hertzberg, Hof-Zahnarzt.

Zu dem Privatunterricht von 2 Knaben evangelischer Confession im Alter von 7 Jahren wird ein dritter Knabe als Theilnehmer gesucht. Näher in der Exped. d. Bl.

Schmiedethormauerstraße 118 werden Herren-Garderoben gereinigt.
K. Dümke.

Zum Anfertigen von Bau-Zeichnungen und Uebernahme von Bauten empfiehlt sich für Stolp und Umgegend ergebenst **H. Fürstenau,** Mittelstr. 183.

Die Haupt-Agentur einer gut renommirten Feuer- und einer gut renommirten Lebens-Versicherungsgesellschaft ist sofort zu besetzen. Bewerber wollen ihre Offerten mit Angabe von Referenzen einreichen unter **J. B. 4362 an Rudolf Mosse** in Berlin SW.

Zur Anlegung bezw. Weiterführung kaufmännischer und sonstiger Geschäftsbücher, sowie zur Besorgung von Correspondenzen und anderen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich jemand unter Zusage von Referenzen einreichen unter **J. B. 4362 an Rudolf Mosse** in Berlin SW.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß sich meine Wohnung seit dem 1. October cr. **Gr.-Bergstraße Nr. 1** befindet.
Schlawa, im October 1877.
Frau Gülzow, Hebamme.

Den geehrten Herrschaften sowie den Dienstboten empfiehlt sich zur Vermittlung ergebenst die Gesindevermieterin **Wittwe Binsch,** Täpferstadt 5.

Sämmlliche Haararbeiten werden schnell und zu soliden Preisen gearbeitet von Frau **Klingbeil,** Haararbeiterin, Wollweberstraße 243.

Essig.
Trippelsprit, pr. Liter 25 Pf. (1 Liter giebt 5 Liter feinen sogenannten Weinessig.)
Essig-Essen, pr. Fl. Markt 1,50.
Bordeaux-Essig-Essen, Fl. 1 Mt. Feinster französischer Essig-Essen (à l'Estragon u. aux fines herbes) in Originalflaschen, à M. 1,50.
empfehlen
A. Lomme & Co.

Ein Secundaner wünscht Arbeitsstunden zu geben. Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Thee.
Unsere neuen directen Zusendungen echter chinesischer Thee's diesjähriger Ernte sind eingetroffen und empfehlen wir nachstehende beliebte Sorten in Packeten à ¼ Pfd. und lose:
Peeocoblöthen Pfd. 12 M.
Souchong Nr. 0 " 6 M.
Souchong Nr. 1 " 5 M.
Souchong Nr. 2 " 4 M.
Melange Nr. 0 " 9 M.
Melange Nr. 1 " 6 M.
Melange Nr. 2 " 4 M.
Staubthee " 2 M.
Imperial (grün) " 4 M.
A. Lomme & Co.

Der Ausverkauf
meines
Waaren-Lagers wird fortgesetzt und mache ich besonders auf nachstehende Sachen aufmerksam:
Promenadenmäher von 5 Sgr. an.
Ballmäher von 15 Sgr. an.
Damenschirme von 10 Sgr. an.
Blumen für die Hälfte des Preises.
Federn von 1 Sgr. an.
Gaze in allen Farben, à Elle 6 Sgr.
Blonden von 3 Pf. an.
Spizen von 3 Pf. an.
Sebkümt. schwarzen Tüll, à Elle 7½ Sgr.
Glatten schwarzen Tüll, à Elle 7½ Sgr.
Schleier, à 7½ Sgr.
Damenschürzen à 7½ Sgr.
Kinderschürzen à 4 Sgr.
Angefangene Schuhe, à 12½ Sgr.
Kinderhandschuhe à Paar 4 Sgr.
Strumpflängen von 2½ Sgr an.
Strümpfe von 1½ Sgr. an.
Regenschirme, à 15 Sgr.
Seidene Regenschirme, à 2½ Thlr.
Lein. Herrenmanschetten von 6 Sgr. an.
Tülldecken à 1½ Sgr.
Kragen à 2 Sgr.
Seidene Bänder von 2 Pf. die Elle.
Schärpenband die Elle 5 Sgr.
Gutenachtenschw. Sammet, à Elle 1 Thlr. 5 Sgr.
Farbigen echten Sammet, à Elle 1½ Thlr.
Ripse in allen Farben, à Elle 15 Sgr.
Weißer echte Federn, à Stück 10 Sgr.
Farbige echte Federn, à 5 Sgr.
Façons à Stück 2 Sgr.
Hilzhüte à 10 Sgr.
Wollene Kinderröcke von 15 Sgr. an.
Wollene Kinderjacken von 10 Sgr. an.
Wollene Shawls à 2 Sgr.
Strumpfgamaschen à 7½ Sgr.
Kinderwesten von 10 Sgr. an.
Feine seidene Shawls à 5 Sgr.
Herrenblipse à 2½ Sgr.
Herrenglacé von 12½ Sgr. an.
Stehkragen und **Anlegekragen** à Dg. 1½ b. 1½ Thlr.
Knabenschmissettes von 3½ Sgr.
Große Schmissettes von 3½ Sgr. u. v. a. u.
empfehlen
A. Löwenberg, vis-à-vis der Marienkirche.
Weißer Gelatine
feinstes französisches Fabrikat, empfehlen
A. Lomme & Co.

Den Empfang unserer persönlich eingekauften Neuheiten
erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, und empfehlen besonders unsere hochfeinen Modell-Hüte. — Gleichfalls machen wir darauf aufmerksam, daß wir den **Ausverkauf** unseres **Putz-Geschäftes** für die Herbst- und Winterzeit fortsetzen und offeriren sämtliche Gegenstände in der Putz-Branche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Als besonders preiswerth empfehlen wir **ächte Sammete bester Qualität** — schwarz à Elle 4 Mark 50 Pf., alle anderen **Farben à Elle 6 Mark.** —
Wir verbinden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unser **Tapissier-Geschäft** in wesentlich vergrößertem Umfange fortsetzen und unsere Thätigkeit ausschließlich demselben widmen werden.
A. & E. Gerdum.

Original-Nähmaschinen
neuester u. bester Construction aus meiner Fabrik für Schneider, Schneiderinnen und Schuhmacher, empfiehlt und verkauft unter Garantie der Echtheit auch auf Theilzahlung. **Reparatur** mehrere Jahre unentgeltlich. Käufern nach außerhalb sende ich gratis und unentgeltlich im Nähen und zur Erklärung der Maschine. **Ol., Nadeln, Garn, Seide** und **Zwirn** halte stets in bester Waare vorrätig und offerire solches zu billigsten Preisen.
Reparaturen an fremden Maschinen werden prompt besorgt von
Carl Jahnke, Nähmaschinen-Fabrikant, Stolp, Renthorstraße Nr. 258.

Einem geehrten Publikum von Stolpmünde und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in der Hauptstraße hier selbst, gegenüber Herrn Heinrich Kraft, ein **Mehl-Geschäft** eröffnet habe, und alle Sorten Korn in Zahlung annehme. Um geneigtes Wohlwollen bittet
P. J. Albrecht.
Stolpmünde, den 17. October 1877.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. October 1877.
Versichert 50133 Personen mit 322,601,200 M.
Bankfonds 77,030,000 M.
Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829 105,356,700 M.
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1877 und 1878 je 41 Prozent.
Versicherungs-Anträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegen genommen und vermittelt.
In Stolp: **L. Friedländer, Bankgeschäft.**
J. Blau.

Großer Ausverkauf von Uhren:
Regulateure mit und ohne Federkraft, Anter- und Cylindruhr, Stuh- und Rippen-Uhren, Palm- und Klapp-Uhren, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Sande, Uhrmacher, Marienkirchplatz Nr. 15 und Mittelstraßen-Ecke.

Bismark's Restaurant
— vis-à-vis dem Bahnhof —
empfiehlt seine neu eingerichteten Räumlichkeiten sowie sein franz. Billard zur gefälligen Benutzung. Speisen und Getränke anerkannt gut.
(Zu einer Abend-Partie ein Zimmer apart zu haben.)

Der Central-Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Garderoben
Langestraße Nr. 131, im Laden **wird** (des großen Andranges wegen) **fortgesetzt.**
Reeller Nebenerwerb.
Vortheilhaften Verdienst und gute Provision gewährt ein überall gangbares respectables Geschäft, für welches an allen Orten Agenturen errichtet werden sollen. Es bedarf dazu keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse und ist auch für Jedem als Nebengeschäft leicht zu führen. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **K. S.** abzugeben.
Ein Nähenspind sehr billig zu verkaufen
Marienstraße 137.

Roschere Wienerwürstchen u. Saucischen
bei **L. Hirsch.**
Ein noch gut erhaltenes **franz. Billard** mit allem Zubehör ist billig zu verl.
Bismark's-Hôtel.
Schwedische Holzschuhe
in allen Größen und verschiedenen Sorten empfiehlt
F. Gehrke, Kirchplatz.

Recherbisen, das Lit. 20 Pf., pro Scheffel 9 Mt., verkauft L. Claassen.
Zwei schöne weiße Damirische-felle offerirt die Lederhandlung von J. de Veer.
Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller, Stall, Boden, Kammer etc. nebst kleinem Gartenstück vor den Fenstern soll zum 1. April t. J. anderweit billig vermietet werden. Näheres Friedrichstraße bei **Krafft.**
Ein anständig möblirtes Vorderzimmer ist sofort zu vermieten.
Hospitalstraße 13, 1. Tr.
Ein **Laden** ist zu vermieten; zu erfragen bei **Uhrmacher Sande,** vis-à-vis der St. Marienkirche.
Eine möblirte **Stube** ist sofort zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße, im Grühl. 'schen Hause, 2 Tr. rechts.
Ein junges Mädchen, welches die Schneiderei und auf der Maschine nähen gründlich erlernen will, kann von sofort oder später eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.
Junge Mädchen, die die Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Bertha Callam,** Mittelstr. 172.
Ein unverh. **Mahl- u. Schneidemüllergeselle** sucht sofort Stellung. Näheres **Wilhelmstraße 20, 1 Treppe.**
Ein unverheirateter **Stellmacher** findet zu Marien Stellung.
v. Zitzewitz, Neu-Güterweg.
Ein **Portemonnaie**, enthaltend einen goldenen Knopf und ca. 20 Mark in verschiedenem Gelde, ist am Montag verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung i. d. Exped. d. Bl. abzugeben.
Am 30. Sept. ist v. Retzfang nach Kl. Machmin ein schw. Regenschirm verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei **Hrn. Wolff** Klein Machmin abzugeben.
Ein junger schwarzer **Budel** hat sich in Lii b z o w eingefunden. Gegen Kosten abzuholen bei **Maurer Klitz.**
Orchester-Verein.
Freitag, den 19. October cr., Abends 8 Uhr:
Probe
im Vereinslocale bei Hrn. W. Donow. **Der Vorstand.**
Gesellschaft zur Eintracht.
Sonntabend, den 27. October cr., Abends 1/8 Uhr:
Tanzkränzchen
mit vorhergehender **Theateraufführung.**
Der Vorstand.
Saison-Theater
der Stadt Stolp
Im Schützenhause.
Donnerstag den 18. October 1877:
Große patriotische Fest-Vorstellung
zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und des Gedächtnistages der denkwürdigen Schlacht bei Leipzig.
Prolog.
Verfaßt von Eduard Garbe, gesprochen von Frau Auguste Jancke.
Darauf:
Deutschlands Erhebung, Barbarossa's Erwachen.
Lebendes Bild: dargestellt vom ganzen Personal.
Hieranf:
Senore.
Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von G. von Hottel.
Freitag: Zum ersten Male:
Gesungene Herrlichkeit
Posse mit Gesang in 3 Acten.
Kasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Carl Jancke, concessionirtes Theater-Director.
Caffeehaus Ritzow.
Freitag,
Tanzkränzchen, um 8 Uhr: **Entenbraten,** wozu einladet
W. Granzow, Gastwirt.

